

Mensch & Tier : magic moments

Autor(en): **Ottitsch, Oliver**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gefühlvoll für Sie niedergeschrieben

Bazillen-Romanze

Es sprach Bazillus Wendelin zu der Bazille Clementine: «Du machst mich echt unheimlich an», und rückte dicht an sie heran. Prompt haben beide ungeniert sich gegenseitig infiziert. Wobei, wie ein Experte schrieb, der Akt nicht ohne Folgen blieb: Als Nachwuchs existieren gesunde kleine Viren.

GERD KARPE



VLADIMIR KAZANEVSKY

Romantik

Was viele nicht wissen: «Romantik» kommt von «Roman». Denn nur in einem – mehr oder minder schlechten – Roman kommt dieses gekünstelte Getue heute noch vor. Papier ist geduldig. Man denke zum Beispiel an «Vom Winde verweht», was zweifelsohne in den Top Ten der kulturellen Banalitäten rangiert. In der Literatur geht nicht selten die ewige Liebe Hand in Hand mit dem Tod, was das Ganze zumindest etwas spektakulärer macht. Und realistischer. Eine der beiden Turteltauben stirbt dann halt irgendwann. Das ist natürlich totaler Schwachsinn. In Wirklichkeit wird «Romantik» aus «antik» abgeleitet. Die Vorstellung von ewiger Liebe ist in Zeiten von Parship, Speed-dating und Porno total überholt, ein Fall fürs

Brockenhaus. Ewiggestrig der, der heute noch an Romantik glaubt. «Romantik» beinhaltet jedoch auch das Wort «Oma», weshalb... na ja, «Roma» ist ja ebenfalls enthalten, weswegen – gut, einverstanden, ich höre auf. Genug ist genug. Das nächste Mal sprechen wir über den Vorschlaghammer. Auf Wiederlesen!

JÜRIG RITZMANN

Die berühmten drei Worte – uf Schwiizerdütsch

Ich liebe ihn, ich liebe ihn, mein Gott, was lieb ich ihn!
Ich will nur ihn, ich will nur ihn, mein Gott, was lieb ich ihn.
Er sieht gut aus, er sieht gut aus, mein Gott, was lieb ich ihn!
Wie sag ich's ihm, wie sag ich's ihm? Mein Gott, was lieb ich ihn.

In Lugano – ti amo, ti amo
in Arosa – jeu amel tei
à Genève – je t'aime, je t'aime
doch er, er kommt aus Gümligen –
Gümlige bei Bern:

Ich schicke ihm ein SMS,
«He du, ich liebe dich»,
wir chatten dann noch stundenlang,
«Nur du, ich liebe dich».
Sein Display glüht und wird ganz rot.
«Du, du, ich liebe dich».
Wie sag ich's ihm: «Ich liebe dich».
Mein Gott, wie sag ich's ihm?
morgen sag ich's ihm
im Rössli in Gümlige.
Mit etwas Mut gehts sicher gut.
i – i – ich ...

I love you

WOLF BUCHINGER



CHRISTOF EUGSTER

Magic Moments



CARTOONS: OLIVER OTTITSCH